



Mein Vorbild

Teil 1 · Ich im Zentrum

Dauer

75'

Sozialform

Zu zweit, Präsentation in Kleingruppen

Dauer	75' in drei Teilen: A Recherche 45' · B Präsentation 20' · C Be a Picasso 10'. A und B lassen sich auf zwei Tage verteilen.
Sozialform	Plenum, Recherche zu zweit, Präsentation in Kleingruppen, Be a Picasso mit wechselnden Partner:innen
Ziel in einem Satz	Die Kinder erkennen am Lernweg eines Vorbilds, dass Können durch Zeit, Übung, Hilfe und Fehler wächst. Sie verstehen, welche Fähigkeitsfenster die Person vor allem gebraucht hat.
Lernziele	• SuS können an einer Person aufzeigen, welche Fähigkeitsfenster für ihr Können nötig sind. • SuS können den Lernweg einer Person beschreiben (Anfang, Üben, Hilfen, Schwierigkeiten). • SuS erkennen, dass Können durch Zeit, Übung und Unterstützung wächst. • SuS können ihr Vorbild vor anderen vorstellen und sich selbst ein Fähigkeitsfenster zuordnen.
Lehrplan 21	NMG.1.1c – ihre Fähigkeiten erkunden und sich selber charakterisieren NMG.11.1b – beschreiben, wie Menschen mit Grunderfahrungen umgehen (z.B. Erfolg, Niederlage) NMG.6.2c – sich über Traumberufe sowie Rollenbilder austauschen D.3.B Monologisches Sprechen; Überfachlich (methodisch): Informationen nutzen
Fähigkeitsfenster	 Ich selbst  Sprache
Material & Vorbereitung	☐ Video Michael Jordan: https://www.youtube.com/watch?v=JA7G7AV-LT8 (vorher testen) ☐ Folien 1.4 ☐ Arbeitsblatt «Ihr Lernweg» (PF_1.4_Ihr-Lernweg), doppelseitig, 1 pro Zweierteam ☐ Ausgefülltes Beispielblatt (PF_1.4_Ihr-Lernweg-Beispiel) zum Zeigen ☐ Vorbilder-Liste (PF_1.4_Vorbilder-Liste), 1 pro Zweierteam ☐ Recherchezugang (Tablets oder Laptops mit Kindersuchmaschine, Bücher). Für schwächere Teams die drei Kurzporträts mit Quellen (PF_1.4_Kurzportraits) ☐ Be a Picasso: Vorlage (PF_1.4_Be-a-Picasso) mit 3 Rahmen pro SuS oder A5-Blätter, Filzstifte
Output	Pro Team ein ausgefülltes Blatt «Ihr Lernweg» und eine kurze Präsentation. Dazu eine Klassensammlung «Was hilft beim Lernen?» und pro SuS drei Porträts, eines davon mit einem Fähigkeitsfenster beschriftet.

Ablauf

Zeit	Phase	Was passiert?	Sozialform	Material
3'	A · Einstieg	LP: Frage stellen: «Wie wird man richtig gut in etwas?» Kurz sammeln. SuS: Nennen Ideen.	Plenum	Folie 1
7'	A · Video	LP: Zitat zeigen und Video abspielen (Einstiegstext unten). Fragen: «Was überrascht euch? Was hat Michael Jordan immer wieder getan? Welche Fähigkeitsfenster brauchte er?» SuS: Schauen zu, antworten.	Plenum	Folien 2–4, Video
5'	A · Auftrag	LP: Zweierteams bilden. Vorbild wählen lassen (Liste oder Person aus dem Umfeld). Blatt «Ihr Lernweg» mit dem Beispielblatt kurz erklären. SuS: Wählen ein Vorbild.	zu zweit	Folie 5, Liste, Blatt, Beispiel

Zeit	Phase	Was passiert?	Sozialform	Material
30'	A · Recherche	LP: Teams begleiten, auf Quellen achten, bei der Stundenschätzung helfen. Teams mit einem Vorbild aus dem Umfeld bereiten Fragen vor und führen das Gespräch als Hausaufgabe. SuS: Recherchieren und füllen das Blatt aus.	zu zweit	Blatt, Recherchezugang, Kurzporträts
2'	B · Gruppen	LP: Je drei Teams bilden eine Präsentationsgruppe. Ablauf und Beobachtungsauftrag zeigen. SuS: Finden sich in Gruppen.	Kleingruppen	Folie 6
12'	B · Präsentieren	LP: Zeit ansagen (2–3 Minuten pro Team), herumgehen, zuhören. SuS: Stellen ihr Vorbild vor. Die Zuhörenden notieren, was dieser Person beim Lernen geholfen hat.	Kleingruppen	Blatt «Ihr Lernweg»
6'	B · Sammeln	LP: An der Tafel oder direkt auf Folie 7 sammeln, was hilft, um vorwärtszukommen (üben, Fehler machen dürfen, Hilfe holen, dranbleiben ...). SuS: Bringen Beispiele aus den Präsentationen ein.	Plenum	Folie 7 oder Tafel
6'	C · Be a Picasso	LP: Regeln zeigen und drei Runden à 60 Sekunden ansagen. SuS: Porträtieren sich gegenseitig, ohne aufs Blatt zu schauen. Signieren, schenken, wechseln.	zu zweit, wechselnd	Folie 8, Vorlage, Filzstifte
4'	C · Festhalten	LP: Auftrag geben: Lieblingsporträt wählen und beschriften. SuS: Schreiben ein Fähigkeitsfenster auf, das sie heute besonders gebraucht haben, und wobei.	Einzelarbeit	Folie 9

So kann die Lehrperson einsteigen

«Michael Jordan gilt als einer der besten Basketballspieler aller Zeiten. Aber war er immer so gut?

Er sagt über sich: Ich habe in meiner Karriere mehr als 9000 Würfe verfehlt. Ich habe fast 300 Spiele verloren. Ich bin immer und immer wieder gescheitert. Und genau darum habe ich Erfolg. Schaut im Video genau hin, was er immer wieder tut.»

Tipps & Stolpersteine

- Vielfalt bei der Wahl fördern. Die Liste enthält Frauen und Männer zu allen acht Fähigkeitsfenstern. Rollenbilder dürfen zum Thema werden (NMG.6.2c).
- Für die Recherche eignen sich Kindersuchmaschinen (fragFINN, Blinde Kuh) und das Klexikon. Für schwächere Teams liegen drei Kurzporträts mit Quellen bereit.
- Bei der Stundenschätzung geht es ums Staunen. Die genaue Zahl ist nicht wichtig. Nebenbei üben die Kinder das Fähigkeitsfenster Knobeln.
- Präsentieren in Dreiergruppen spart Zeit. Ein Galerierundgang mit den Blättern geht auch.
- Bei Be a Picasso ist Lachen erwünscht. Die Porträts müssen nicht schön sein. Der Blick bleibt beim Gegenüber.
- Die Botschaft «Fehler gehören zum Lernen» im Zimmer sichtbar machen. Sie gilt für das ganze Praxisfenster.
- In einer Projektwoche passt 1.4 auch gut nach dem Besuch, zum Beispiel in den Wochen danach zusammen mit den Journal-Aufträgen.

Einfacher	Anspruchsvoller
• Mit einem Kurzporträt arbeiten statt frei recherchieren. • Nur die Fragen 1, 2, 3 und 5 bearbeiten. • Präsentation mit den Satzanfängen von Folie 6.	• Zwei Vorbilder vergleichen. Was haben ihre Lernwege gemeinsam? • Eine Frage an das Vorbild formulieren (Brief oder Mail). • Die Stundenschätzung mit einer zweiten Quelle prüfen.

Nach dem Modul

Aufbewahren: Blatt «Ihr Lernweg» und das Lieblingsporträt in die Mappe. Die Sammlung «Was hilft beim Lernen?» als Plakat aufhängen.

Weiter geht es mit: Modul 1.5 «Journal-Aufträge». In kurzen Aufträgen lernen die Kinder die Fähigkeitsfenster im Alltag kennen.